

**Wanderbericht zur Wanderung am 21.05.2025
Nr. 7698-27**

Gerresheim – Rotthäuser Bachtal - Gerresheim

Wanderführer (Wfü): Detlef von Dechend

Text: von Dechend

Fotos: W. Bankamp, W. Loser

Zusammenstellung: Loser

Teilnehmer Abt.I: 11

Abt. II: 3

Gäste: -



Wfr. Detlef von Dechend begrüßte die Wanderfreunde am Treffpunkt. Er gab zunächst kund, die heutige Strecke entspräche seiner ersten geführten Wanderung von vor 6 Jahren und gerade jetzt wäre sie auch von der „Rheinische Post“ als eine der beliebtesten Routen rund um Düsseldorf besonders ausgezeichnet worden. Ein Grund mehr für die heutige Tour.

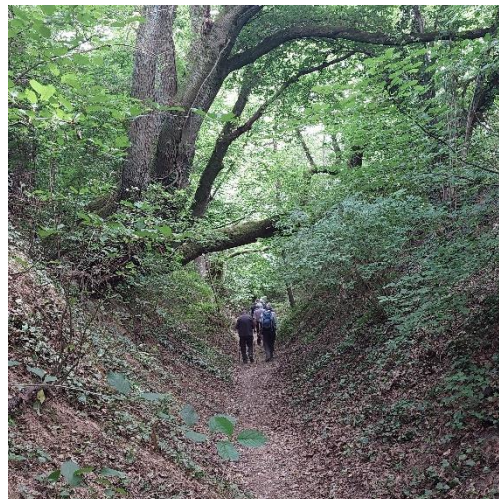
So starteten wir bei bestem Wanderwetter über den Dernbuschweg in die grüne Landschaft von Gerresheim. Nach dem ersten Erklimmen der Gerresheimer Höhen ging über den Rotthäuser Weg direkt in einen wunderschönen Hohlweg, der als Bodendenkmal ausgewiesen ist. Am Beginn gab es durch den Wanderführer ein paar allgemeine Informationen zum Rotthäuser Bachtal.



Wfr Bankamp und Pelster

Im Hohlweg,

die anderen voraus =





Erste Steigung geschafft v.li.n.re.: Wfü von Dechend, Wfr Geng, Siebenlist, Dr.Müller, Pragal, Knabe, Becker, Dr.Wilde, Pelster, Loser, Foto Bankamp



Wfü von Dechend weist die Richtung



Dr. Müller weist auf die Info-Tafel „Rotthäuser Bachtal



Wfö von Dechend trägt vom Naturschutzgebiet vor

Naturschutzgebiet Rotthäuser Bachtal

Gehört mit dem angrenzenden Morper Bachtal zusammen zum NATURA 2000-Gebiet (Europäisches Netzwerk der EU von Naturschutzgebieten); seit 1984 unter Naturschutz, wobei die NATURA 2000 mit seinen Verboten noch über das deutsche Recht hinaus geht

Gesamte Fläche ca. 182 ha; Die Täler versorgen durch ihre Luftströmung Düsseldorf zusätzlich mit Kaltluft.

Geologisch: die westliche Seite ist eher flaches Land, fruchtbarer Lössboden, deshalb siedelte hier die Landwirtschaft (zahlreiche Bauernhöfe, z. B. Papendelle, Schäpershof, Plungscheuer) an, sowie zahlreiche Fischteiche zur Karpfenzucht

Der Osthang ist deutlich steiler; geprägt durch intensiven Bewuchs mit Hainsimsen – Buchen, einer Rotbuchenart (ca. 65 ha); der Boden ist hier eher sauer und nährstoffarm. Weiterhin gehören dazu Schwarzerlen, Eschen und der sogenannte Weichholz-Auenwald;

Zum **Pflanzenbewuchs:** zu nennen die Sumpfdotterblume, die hohe Schlüsselblume, die gelbe Sumpfschwertlilie, die Kuckuckslichtnelke, das zottige Weidenröschen, das drüsige Springkraut, den Wiesenbärenklau; aus der Liste „bedrohter Pflanzen“ den Riesenschachtelhalm und die Brunnenkresse; im Umfeld der Buchen ist auch die Ilex verbreitet

Zur **Tierwelt:** hier findet man u. a. den Schwarzspecht, den Bluthänfling, den Feldschwirl, die Goldammer, den Teichrohrsänger; der Eisvogel hat hier sein Brutgebiet wegen der Steillagen der Ostseite; weiter noch Reiher, Enten, Gänse.

Doch um all dies zu entdecken, bedarf es deutlich mehr Zeit, als wir für die Wanderung zur Verfügung hatten. Ein Grund für alle Wanderfreunde, sich nochmal und zeitlich intensiver dieser schönen Landschaft zu widmen.



Blumen- und Pflanzen-
Bewunderer am Weges-
rand



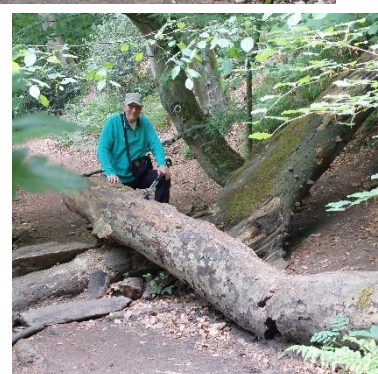
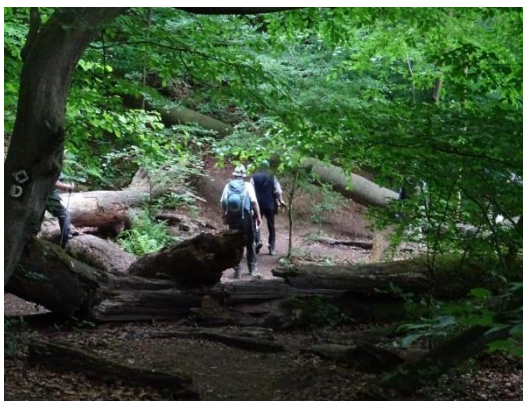


Wfö von Dechend weist die Alternative

Wfr Knabe berichtet von einer früheren Wanderung

Nachdem wir den Hohlweg geschafft hatten, schloss sich unmittelbar das Rotthäuser Bachtal an. Hierfür gibt es 2 Wanderrouten: eine anspruchsvolle, entlang des steilen Osthangs und eine leichtere an der Westseite. Entsprechend der persönlichen Einschätzung der Wanderfreunde entschieden sich 3 Wfr. für die Westseite und der Rest schnürte die Wanderstiefel für ein ca. 500 m langes Stück Weg, gekennzeichnet durch ständiges Auf und Ab nahe an einem ca. 2 – 3 m hohen Steilhang. Alle waren konzentriert dabei und auch ein bisschen froh, als wir dieses Stück gut geschafft hatten. Die Absprache mit der anderen Gruppe war, dass wir uns kurz darauf wieder auf dem gemeinsamen Hauptweg treffen wollten, um das letzte Stück bis zur Kaffeerast zusammen zu gehen. Doch am vereinbarten Treffpunkt vermissten wir die übrigen Drei. Da wir auf unserem Abschnitt langsamer waren, wähten wir die Abwesenden bereits gemütlich bei Kaffee und Kuchen, doch hatten wir uns da geirrt, wie sich bei der Ankunft im Restaurant zeigte. Den drei Versprengten war der Weg offensichtlich doch zu leicht gewesen, so dass sie auf die Kaffeerast verzichteten und stattdessen noch einen weiteren Schlenker einlegten, um noch ein wenig Strecke zu machen.

Herausforderung Rotthäuser Bachtal





WfÜ von Dechend und Dr. Müller und 8 andere Wfr erwarten Kaffee und Kuchen im Kaisershaus



Nicht nur Wfr Jürgen Siebenlist ist zufrieden



„Postkartenblick“ auf die Papendelle

Nach unserer Rast im Restaurant „Kaisershaus“ ging es nach dem Aufstieg wieder hinunter, wo wir mit dem Austritt aus dem Wald mit einem herrlichen Panoramablick auf das Gut Papendelle und Umgebung belohnt wurden. Weiter ging es nun wieder entlang des Rotthäuser Baches, dann nach einem Rechtsschwenk erneut in den schattigen Wald, nun wieder aufwärts zu den Gerresheimer Höhen am Waldfriedhof. Kurz vor dem Fernmeldeturm bogen wir links ab, in Richtung Quadenhofstrasse und Zivilisation. Über den Steinweg gelangten wir in die dortige Kleingartenanlage und kurz darauf waren wir in unserem heutigen Schlurflokal „Zur Isa“.



Zum 2. Mal auf und ab die Gerresheimer Höhe



Dr. Baetzgen und Wfr Vowinckel mit M. Friege (Fotos Friege) auf eigenen Wegen

Auch hier suchten wir vergeblich nach den 3 Verschollenen, dafür konnten wir aber 3 Wanderfreunde der Abt. II begrüßen. Erst gut 15 Minuten später trudelten mit ziemlich weichen Beinen unsere Ausflügler ein. Noch rechtzeitig, um gemeinsam unserem Wanderfreund Vohwinkel zu seinem 86. Geburtstag mit der von ihm gespendeten Runde zu gratulieren und zu zuprosten. Vielen Dank, Herr Vohwinkel für die Runde!

Bevor wir uns dem Kulinarischen zuwendeten, waltete der Schlurfbaas P. Pelster seines Amtes, ehrte und dankte dem Jubilar Wf. Vohwinkel, sowie für die heutige Wanderung dem Wanderführer von Dechend. Wobei seine Einschätzung zur gesamten Wanderung situationsbedingt nicht vollständig und nicht ganz objektiv sein konnte, da er zu den 3 Verschollenen zählte, die hinterher mit der Schutzbehauptung aufwarteten, den besseren Teil der Strecke gewandert zu sein. Dem steht die deutliche Mehrheit der anderen Wanderfreunde mit der Bewertung der heutigen Tour als sehr schön, interessant und abwechslungsreich dagegen.

Lassen wir ihnen ihren Glauben – waren doch alle Wanderfreunde zufrieden

